

M&M MARKTBlick | ALTERSVORSORGE

MORGEN & MORGEN BIETET BRANCHENAUSTAUSCH ZU NEUEN ANFORDERUNGEN DER BAFIN AN VERSICHERUNGSPRODUKTE

Rüsselsheim, 13. März 2024 – MORGEN & MORGEN ist aktuell mit rund 20 Versicherungsgesellschaften im intensiven Austausch. Es geht darum, die Anforderungen der BaFin im Rahmen des Produktgenehmigungsverfahrens von kapitalbildenden Lebensversicherungsprodukten zu erfüllen.

Anfang 2024 hat das unabhängige Analysehaus erneut zum Austausch eingeladen und im aktuellen Sounding Board zum Produktgenehmigungsverfahren mit deutschen Lebensversicherern sowie weiteren Branchenmitgliedern das Thema diskutiert. „Wir wissen, was aktuell gefordert ist und wir sehen, wie die Branche aufgestellt ist. Es zeigt sich ein sehr heterogenes Bild. Während manche bereits mit der Umsetzung begonnen haben, befinden sich andere noch in der Planung und Konzeptsuche. Da ist der branchenweite Dialog absolut notwendig. Das zeigen uns die Rückmeldungen,“ sagt Joachim Kaeß, Fachreferent Mathematische Finanzmodelle.

Das Merkblatt

Im Mai 2023 hat die BaFin mit ihrem [Merkblatt 01/2023 \(VA\) zu wohlverhaltensaufsichtlichen Aspekten bei kapitalbildenden Lebensversicherungsprodukten](#) deutlich gemacht, was sie von den Versicherungsgesellschaften im Rahmen des Produktgenehmigungsverfahrens Art. 25 IDD erwartet: den sogenannten „Value for Money“, den es zu belegen gilt. Was bereits für die Beratung im Rahmen der IDD-Weiterbildungspflicht seit 2022 zum Alltag gehört, wird nun nochmal stärker vom Anbieter selbst eingefordert: Es dürfen nur noch geeignete Produkte mit einer angemessenen und belegbaren Rendite angeboten werden. Der Kreis schließt sich.

„Das Merkblatt hat ganz konkrete Anforderungen an die Analysemethode, um der Komplexität der Produkte gerecht zu werden und ihren Value for Money genau zu erfassen. Dabei lässt es erfreulicherweise genügend Freiraum, die Individualität in der Produktgestaltung zu erhalten. Es handelt sich also nicht um Produktregulierung, sehr wohl aber um die Forderung nach sauberer Belegbarkeit der Produktaussagen“, sagt Kaeß.

Der Austausch

Die Herausforderung besteht nun darin, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Prozesse und Methoden müssen neu installiert werden. Viele sind hier noch auf der Suche.

Die zweistündigen kostenfreien digitalen Meetings beschäftigen sich daher mit der Auslegung der Anforderungen im Rahmen des Produktgenehmigungsverfahrens. Im aktuellen Sounding Board bringt es Martin Stenger, Director Sales, Business Development Insurance & Retirement Solutions – Germany, Austria & Switzerland bei Franklin Templeton, im Anschluss an seinen Vortrag wie folgt auf den Punkt: „Die Branche hat nun die Chance, der Aufsicht zu zeigen, dass sie ihren Auftrag als

Kümmerer für die Verbraucher ernst nimmt. Macht sie das gut, wird die Politik keinen weiteren Druck aufbauen müssen“.

Im Austausch zeigt sich ein sehr differenziertes Meinungsbild zu wesentlichen Punkten. Selbst beim Gültigkeitsbeginn herrschen unterschiedliche Meinungen vor. Mit 40 Prozent sehen viele Teilnehmer die Gültigkeit erst zukünftig – zum Release eines neuen oder wesentlich angepassten Produktes. Die anderen Teilnehmer verorten den Zeitpunkt rückwirkend bis hin zum Jahr 2018. Bei den geforderten Produktsimulationen hat sich die Gruppe auf zwei mögliche Herangehensweisen zur Berücksichtigung von Fondskosten geeinigt: 60 Prozent sind dafür, die erforderlichen Produktsimulationen mit individuellen Fondskosten durchzuführen, 40 Prozent möchten mit durchschnittlichen Fondskosten rechnen. Intensiv diskutieren die Teilnehmer Renditeziele und Erfolgswahrscheinlichkeiten, nicht zuletzt auch in Abhängigkeit von vorgegebenen Kapitalmarktsituationen und im Hinblick auf die Genauigkeit der Erfassung von verschiedenen Produktkonstellationen. Ein Beispiel ist die Ausgestaltung der Garantiestufen bei der Simulation von dynamischen Hybridtarifen. Der Großteil ist sich einig, dass eine feine Untergliederung erforderlich ist. Weiter als 20 Prozent sollten die Garantiestufen nicht auseinander liegen, wenn das Produkt es anbietet. Einige Fragen sind damit bereits behandelt, manche aber auch noch ungeklärt. Weiterer Austausch ist daher bereits in Planung.

Stochastische Simulationen als Grundlage

Als unabhängiges Analysehaus simuliert MORGEN & MORGEN bereits seit über 12 Jahren die Renditewahrscheinlichkeiten von Altersvorsorgeprodukten und hat mit dem mathematischen Volatium-Modell einen branchenweit anerkannten Standard entwickelt. Mit Hilfe dieser stochastischen Simulationen zeigt die Vergleichssoftware M&M Office für die Vermittlung von Altersvorsorgetarifen alle Renditewahrscheinlichkeiten für die individuelle Kundensituation im Vergleich an. Seit 2023 ist das Volatium-Modell in der Version 4.0 im Einsatz. Die neuen stochastischen Hochrechnungen gehen auf die Herausforderung der Zinswende ein und Unternehmensaspekte werden mit Tarifeigenschaften vereint. Auf Basis interner Daten der Versicherungsgesellschaften werden die für die Kapitalstärke aussagekräftigsten Faktoren – Reservesituation, Garantibelastung und Kapitalanlagestrategie – analysiert und im Modell in den richtigen Zusammenhang gebracht. Diese Ausgewogenheit der Kapitalstärkebewertung stellt für das Thema stochastische Simulationen von Altersvorsorgeprodukten eine neue Dimension dar. Zudem werden tiefgreifende renditerelevante Unternehmensaspekte mit Tarifeigenschaften zur Simulation von Renditewahrscheinlichkeiten in einer Hochrechnung vereint. „Damit können wir in der aktuellen Diskussion um die Ausgestaltung der Anforderungen in allen Bereichen unterstützen und im gleichen Atemzug unsere Services am Bedarf der Branche weiterentwickeln“, beschreibt Kaeß die aktuelle Win-win-Situation im Austausch.

→ [Alle Neuerungen -> Webinar: Volatium 4.0](#)

Mehr geteiltes Fachwissen

[M&M LIVE](#) zeigt spannende Roundtables mit Branchenexperten.

[Kostenfreie Webinare](#) bieten Interessierten Tiefgang zu einzelnen Themen

[M&M Magazin](#) beinhaltet jede Menge weiterführende Beiträge

ÜBER DIE MORGEN & MORGEN GMBH

Die MORGEN & MORGEN GmbH ist ein unabhängiger Analyse- und Datenanbieter und Marktführer für Analyse- und Vergleichssoftware mit spartenübergreifenden und sekundenschnellen Preis-Leistungsvergleichen. Somit schafft sie Transparenz am Versicherungsmarkt und konzentriert sich auf die Bereitstellung bedarfsgerechter, qualitativ hochwertiger und neutraler Informationen für Vermittler, Banken und Versicherungsunternehmen. Als einziger Anbieter im Markt verfügt MORGEN & MORGEN neben dem IT-Team über ein eigenes Team von Versicherungsmathematikern, welches sämtliche zu vergleichende Tarife im Markt überprüft und nachkalkuliert, woraus marktführende Analysen resultieren. Bedeutende Unternehmen der Versicherungsindustrie sowie die Wirtschaftspresse greifen bei Versicherungsvergleichen und Analysen, Ratings und Rankings regelmäßig auf Daten und Berechnungen von MORGEN & MORGEN zu.



DEINE M&M ANSPRECHPARTNERIN

KERSTIN LOYAL

Senior Marketing-/PR-Managerin

T +49 6142 92 52 342

E presse@morgenundmorgen.de

W morgenundmorgen.de

MORGEN & MORGEN GmbH
Elisabethenstraße 20
65428 Rüsselsheim am Main